



Die Preisträger
BEISPIELE GUTER PRAXIS

Gemeinsam für ein zukunftsfähiges Westfalen



Der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V. (FLWV) ist mit über einer Million Mitgliedern in über 2.200 Vereinen der Fachverband der Fußballer, Leichtathleten und Breitensportler in Westfalen und Lippe. Neben den offensichtlichen Aufgaben der Organisation von Wettbewerben und der Aus- und Weiterbildung von Trainern, Schiedsrichtern und Organisatoren liegt ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit des Verbandes in der Sicherung der Zukunftsfähigkeit der angeschlossenen Vereine. Sportentwicklung, Vereinsentwicklung und die Förderung freiwilligen Engagements sind in diesem Zusammenhang zentrale Aufgaben, denen sich der FLWV im Zusammenwirken mit dem DFB und den anderen Landesverbänden stellt.

Zukunftsentwicklung findet vor allem aber in den Vereinen selber statt. Diese richtungsweisenden Entwicklungen und Ideen aufzuspüren und sichtbar zu machen, ist das Anliegen des FLWV-Zukunftspreises, der seit 2008 ausgeschrieben wird.

www.flwv.de

Die Westfalen-Initiative besteht aus einer operativen Stiftung und einem Verein, die sich gemeinsam für ein selbstbewusstes Westfalen einsetzen. Neben der Stärkung Westfalens ist ihr Arbeitsschwerpunkt die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.

FLWV und Westfalen-Initiative eint, dass beide in Westfalen das Engagement der Ehrenamtlichen fördern. Die Westfalen-Initiative tut dies über den Sport hinaus besonders auch im Bereich des sozialen und kulturellen Engagements. So hat sie mit www.westfalenbeweger.de eine Plattform zum Austausch unter Ehrenamtlichen entwickelt. Projekte, die dort eingestellt werden, können am Wettbewerb „Westfalen bewegt“ teilnehmen, in dem bis zu € 10.000,- Projektmittel zu bekommen sind. Hier können sich auch Sportvereine bewerben!

Gemeinsam arbeiten Westfalen-Initiative und FLWV an einem aktiven und zukunftsfähigen Westfalen.

www.westfalen-initiative.de
www.westfalenbeweger.de

Sport ist der Schlüssel zu körperlicher, psychischer, geistiger und sozialer Agilität. Wer sich für den Sport stark macht, macht sich nicht nur stark für Bewegung, sondern auch für Gemeinschaft und Fairness.

Mission der Westfalen Sport-Stiftung des Fußball- und Leichtathletik-Verbands Westfalen e.V. (FLWV) ist es deshalb, den Sport im Allgemeinen sowie Fußball und Leichtathletik im Besonderen zu fördern: Denn Sport bedeutet Leben, fördert Körper und Geist. Vor allem aber ist Sport Gemeinschaft, steht für Teamgeist und Toleranz.

Dies alles gelingt nur mit großem freiwilligem Engagement, das auf vielen Schultern ruht. Vereine bieten vielfältige Gemeinschaftserlebnisse in sportlichen und außersportlichen Angeboten. Wir von der Westfalen Sport-Stiftung wollen diese wichtigen Strukturen stärken und flächendeckend für eine stabile Vereinsstruktur in Westfalen sorgen.

www.westfalen-sport-stiftung.de

FLWV-ZUKUNFTSPREIS 2018

Zukunft einfach selber machen

ERFAHRUNG, LEIDENSCHAFT UND KREATIVITÄT DER BASIS ALS MOTOR DER VEREINSENTWICKLUNG

Im Jahr 2008 wurde der FLWV-Zukunftspreis zum ersten Mal ausgeschrieben. Seither gab es weit über 200 Bewerbungen und 40 Preisträger. Es hat sich also wenigstens ein Zehntel aller FLWV-Vereine schon sehr aktiv mit dem Zukunftspreis beschäftigt. Wie viele haben eine Bewerbung erwogen und wie viele haben sich in all den Jahren mit den Beispielen der Preisträger auseinander gesetzt? Darüber kann nur spekuliert werden.

Was wir aber sicher wissen ist, dass die Preisträger des Zukunftspreises den von der Zukunftsforschung formulierten Kriterien für Zukunftsfähigkeit in beispielhafter Weise gerecht werden. Dies zeigte eine Gegenüberstellung in einem Workshop zum Anlass des 10jährigen Bestehens des Preises.

Diese Wege zur Zukunftsfähigkeit finden die allermeisten Vereine aus ihrem kollektiven Erfahrungswissen, aus ihrer Leidenschaft für den Sport und die Gemeinschaft und aus ihrer eigenen Kreativität heraus. Sie zeigen: Zukunft muss und kann man selber machen!

Während übergestülpte Kampagnen und vorgestanzte Konzepte zur Zukunftsfähigkeit reihenweise ins Leere laufen, findet die Zukunftsentwicklung an der Vereinsbasis einfach statt. Tag für Tag und in einer begeisternden Qualität und Individualität.

Damit diese Beispiele guter Praxis für andere sichtbar werden und Anstoß für eigene individuelle und originelle Zukunftswege geben können, werden die drei Preisträger und ihre Arbeit auch dieses Jahr wieder in drei kurzen Portraits vorgestellt.

Die Jury wünscht Ihnen dazu eine angenehme und anregende Lektüre!

INHALT:

Die Stifter	2
Vorwort	3
1. Preis: VfB Fabbenstedt 1920	4 – 5
2. Preis: SC Hörstel 1921 e.V.	6 – 7
3. Preis: SC Blau-Weiß Ottmarsbocholt	8 – 9
Preisträger 2008 – 2018	10
Das Bewerberfeld 2018	10 – 11
Impressum	12



VfB Fabbenstedt 1920



ADRESSE:
VfB Fabbenstedt 1920
Heideweg 2
32339 Espelkamp
Telefon: 0 57 43 – 92 00 92
www.vfb-fabbenstedt.de

MITGLIEDER:
Der VfB Fabbenstedt hat gut 970 Mitglieder in einer Vielzahl von Mannschaften und Gruppen. Der Anteil der Mitglieder unter 18 Jahren liegt bei etwa 25 Prozent. Im Fußball werden sämtliche Jugendmannschaften und zwei Senioren-teams gestellt, die Leichtathletik ist mit einem Lauftreff vertreten.

KONTAKT:
Walter Riechmann
Vorstand
Fam.Riechmann@t-online.de
05743 – 564
Joshua Tiemann
ehemaliger FSJler
Joshua.Tiemann@gmx.de
0171 – 6972497

ESPELKAMP – EINE STADT MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Espelkamp im Nordzipfel Ostwestfalens ist eine in großen Teilen geplante Stadt. Erst mit den deutschen Ostvertriebenen wuchs sie von einer Landgemeinde auf Stadtgröße. In den 70er Jahren kamen die Gastarbeiter aus Südeuropa und nach der Auflösung der Sowjetunion schließlich viele Spätaussiedler. Diese Vielfalt prägt und kennzeichnet Espelkamp: Das Vereinsleben ist so bunt und vielfältig wie die Stadt und allein im Sport sorgen über 30 Vereine für ein breites Angebot. Trotz seiner zentralen Lage im Stadtgebiet hat der Ortsteil Fabbenstedt viel von seinem dörflichen Charakter bewahrt.

WAS WÄRE WENN

Die wichtigste Zutat zu einer gelingenden Zukunft ist der Mensch. Und da der Mensch ein soziales Wesen ist, gewinnt und besteht er diese Zukunft auch nur als Mitmensch. Wie wäre es also, wenn mehr Vereine dieser Tatsache Rechnung tragen und die pure Freude am bewegten Miteinander noch vor dem sportlichen Erfolg und den gesundheitlichen Nutzenwendungen des Sports an die erste Stelle ihrer Prioritäten setzen würden? Könnte es sein, dass dadurch die Vereinsarbeit an vielen Stellen nicht nur schöner und attraktiver, sondern auch leichter werden könnte?

VfB Fabbenstedt - Wohlfühlen in der Gemeinschaft ZUKUNFTSAKTOR: SOZIALE WÄRME



SPORTFEST IST DORFTREFF:
Erlebte Gemeinschaft der Generationen in der Ortsmitte.

Auf die Frage, worauf es im Sportverein wirklich ankommt, gibt es viele Antworten aber manchmal auch zu viele. Nicht selten stehen die aufgeführten Leitideen und Werte so weit auseinander, dass es ein vollmundig formuliertes Leitbild braucht, um die gegenläufigen Zielsetzungen in eine scheinbare Harmonie zu bringen. Nicht so beim VfB Fabbenstedt aus Espelkamp. Statt eines Leitbildes hat der Verein einfach nur das Vereinskürzel „VfB“ neu in: „Verantwortung. Fürsorge. Beisammensein“ übersetzt, um deutlich zu machen, was im Verein oberste Priorität hat. Der Rest ist geliebte Vereinskultur.

Da sind Mannschaften und Gruppen, die über die Jahre und teilweise Jahrzehnte fest zusammengewachsen sind und die tief in ihren Bindungen und Ritualen verwurzelt sind. Zum gemeinsamen Sporttreiben in den verschiedenen Sparten wie Fußball, Handball, Radsport, Turnen, Fitness- und Freizeitsport gehört die gemeinsame außersportliche Freizeit ebenso, wie die Beteiligung an Gemeinschaftsaufgaben, die Pflege des Dorfplatzes oder die Ausrichtung und Gestaltung des Sportfestes.



SPORT UND BEWEGUNG FÜR ALLE GENERATIONEN:
Hauptsache, die Teilnehmer fühlen sich in der Gemeinschaft wohl.

Das bunte Angebot erstreckt sich über alle Generationen und Leistungsniveaus, auf Behinderte und Nichtbehinderte, Alt-ingesessene und neu Zugezogene. Wer sich steigern und messen will, findet im Verein ebenso passende Angebote wie diejenigen, die einfach nur etwas gemütlich durch die Gegend radeln und klönen oder an der frischen Luft eine ruhige Kugel schieben wollen. Kontinuität, Verlässlichkeit und Geselligkeit prägen die Vereinskultur ohne auszugrenzen oder einzuengen. Eine unterhaltsam gestaltete und umfangliche Vereinszeitung bildet dieses bunte Leben regelmäßig ab und sorgt dafür, dass alle alles mitbekommen, von den Aktivitäten über Termine und Planungen bis hin zu den vielen kleinen Geschichten und Anekdoten, die das Vereinsleben schreibt.

Vielleicht spielt im Hintergrund die Erfahrung der vielen Menschen mit, die in Espelkamp eine neue Heimat finden mussten und die daher den besonderen Wert einer guten Gemeinschaft zu schätzen wussten. So ist rund um den Dorfplatz in Fabbenstedt eine lebendige Vereinsgemeinschaft entstanden, die eine starke Anziehungskraft auch über den Ortsteil hinaus entfaltet. Laut Statistik weist der Verein tatsächlich eine Organisationsquote von knapp 120 Prozent aus.

Eine große Rolle für die lebendige und erfahrbare Vereinsgemeinschaft spielen die Sportanlagen und Treffpunkte rund um den Dorfplatz, die besonders von den älteren Mitgliedern gehegt und gepflegt werden und die nicht nur beim jährlichen Sportfest zum Wohnzimmer des Vereins werden. Hier treffen sich buchstäblich Jung und Alt um in Bewegung und Begegnung ihre Freizeit zu verbringen. Um dieses bauliche Ensemble noch attraktiver zu machen, plant der Verein aktuell, eine kleine mit Buschwerk überwucherte Brache hinter einem der Sportplätze zum „Auestrand“ auszubauen. Bereits in den Planungen wird auf die gemeinsame Nutzung durch sämtliche Gruppierungen und alle Generationen des Vereins großen Wert gelegt. Die vielseitige Ausstattung auf der neuen Sandfläche mit Minitoren, Volleyballnetz, Turn- und Spielgeräten garantiert bei freundlichen Wetterbedingungen vielfältige spontane Nutzungsmöglichkeiten und ein sportliches und geselliges Miteinander der Generationen mit Strandflair und Urlaubsstimmung.

So beständig die einzelnen Mannschaften und Gruppen in ihrem Zusammenhalt, so lebendig ist der Verein also in seiner Weiterentwicklung. Das Hauptaugenmerk bleibt, abseits aller sportlichen Ziele und Erfolge, dabei stets: Menschen miteinander in Beziehung zu bringen und ihnen in einer fröhlichen und aktiven Gemeinschaft die Erfahrung von Lebensfreude, Halt und Verbundenheit zu ermöglichen.

VFB VERANTWORTUNG
FÜR SORGE
BEISAMMENSEIN

SPORTFESTE

GEMEINSAM DORFPLATZ
DRAUSSEN LEBENSBEGLEITENDE
AKTIV BINDUNGEN

VEREINSGEMEINSCHAFT

ZUSAMMEN
BEITRAGEN –
ZUSAMMEN
FEIERN

PROJEKT
„AUESTRAND“

HALT UND
HEIMAT GENERATIONEN
ÜBERGREIFENDE
AKTIVITÄTEN



sc Hörstel 1921 e.V.



ADRESSE:
SC Hörstel 1921 e.V.
Geschäftsstelle
Bahnhofstraße 33
48477 Hörstel
Telefon: 05459 – 9067567
www.sc-hoerstel.de

MITGLIEDER:
Der SC Hörstel ist ein großer Mehrspartenverein mit den Sportarten Fußball, Handball, Volleyball, Tennis, Badminton, Turnen, Radsport, Laufen, Fitness- und Rehasport. Die Fußballabteilung zählt alle Jugendjahrgänge sowie drei Herren- und eine Damenmannschaft. Die Inklusionsmannschaft des SC Hörstel hat 40 aktive Spielerinnen und Spieler und 4 Trainer und Trainerinnen.

KONTAKT:
Ralf Stille
Leiter Inklusionsmannschaft
Telefon: 05971 – 3207
rstille@t-online.de

HÖRSTEL AM RANDE DES EMSLANDS

Die ehemalige Gemeinde ist ein Ortsteil der gleichnamigen Kleinstadt Hörstel, die – zwischen Rheine und Ibbenbüren gelegen – Anfang der 70er Jahre aus vier Ortschaften zusammengefügt wurde. Wie Hörstel haben auch die umliegenden Ortsteile ihre Eigenständigkeit in Bezug auf Grundversorgung und Vereinsleben weitgehend bewahrt und so ist der SC Hörstel auch nur einer von vier starken Mehrsparten-Fußballvereinen im Stadtgebiet. Die Inklusionsmannschaft des SC Hörstel ist jedoch einmalig und ein über die Stadt hinaus wirkendes Leuchtturmprojekt.

WAS WÄRE WENN

„Gibt es bei Euch ein Angebot für ...?“ Nicht jede Anfrage kann ein Verein gleich mit einem Hinweis auf Ansprechpartner und Trainingszeiten beantworten. Manches hat sich mangels Initiative und Personal einfach noch nicht ergeben. Eine Nachfrage ist daher auch immer eine (kleine) Chance: „Bisher noch nicht, aber wenn du dich dafür stark machen möchtest, würden wir dich nach Kräften unterstützen“. Was wäre, wenn unsere Vereine auch in dieser Hinsicht weniger in Problemen als in Möglichkeiten dächten und mehr Nachfrager und auch Kritiker zur Mitarbeit einladen würden?

Was man nicht selber macht ZUKUNFTSFAKTOR: EIGENINITIATIVE



Das DFB Mobil ist natürlich eine der Attraktionen während der traditionellen Fußballschule für behinderte und nicht-behinderte Kinder.

Wer das Thema in erster Linie aus Schuldiskussionen kennt, denkt beim Stichwort „Inklusion“ vielleicht immer noch an nicht unstrittige pädagogische Neuerungen. Wer selber ein behindertes Kind in der Familie oder Nachbarschaft hat, weiß, es geht um die gelebte Selbstverständlichkeit des Miteinanders von Behinderten und Nichtbehinderten auch in Schulen, Vereinen und Betrieben. Dennoch sind Inklusionsmannschaften für unsere Fußball- und Leichtathletikvereine vielfach noch Neuland und Eltern müssen lange suchen, bis sie ein passendes Angebot für ihr Kind finden.

Ralf Stille brauchte nicht lange zu suchen und auch nicht lange fahren, um für seine Tochter ein passendes Fußballtraining zu finden. Er hatte Glück, beim SC Hörstel eine kleine Gruppe von Inklusionsfußballern vorzufinden, der sich die beiden anschließen konnten. Es dauerte nicht lange und der engagierte Vater wurde Teil des Projekts. Zunächst als Trainer und dann als Leiter trug er dazu bei, die Gruppe von anfänglich acht auf heute 40 Mitglieder anwachsen zu lassen. Mit Hilfe der vier aktuellen Trainerinnen und Trainer wird durch die



Die Schulungsmodulare für die Young Coaches Inklusion konnten in eigenen Räumen angeboten und werden. Die Teilnehmer waren motiviert bei der Sache.

große Zahl ein alters- und leistungsdifferenziertes Training möglich. Dass es keinen Ligabetrieb gibt, sondern „nur“ eine Turnierserie von 8 bis 10 Turnieren im Jahr, wirkt sich dabei eher positiv auf das Engagement der Aktiven und des betreuenden Umfeldes aus. So fehlt es nie an helfenden Händen und es bleibt noch Kraft und Zeit für weitergehende Aktivitäten.

Sehr gut etabliert hat sich inzwischen die Integrationsfußballschule, die 2018 bereits zum dritten Mal durchgeführt wurde und in der es ausdrücklich um die Begegnung von Kindern mit und ohne Behinderung geht. Eine Woche gemeinsames Spiel, Training, gemeinsame Mahlzeiten, der Besuch des DFB-Mobils und die abschließende Abnahme des DFB-Fußballabzeichens baut Hemmungen ab und lässt Verständnis und Kameradschaft entstehen. Im Ergebnis sind behinderte und nichtbehinderte Spielerinnen und Spieler gleichermaßen begeistert und kommen gerne wieder.

Neben dem Trainingsbetrieb, den Inklusionsturnieren, der Fußballschule und gelegentlichen Ausflugs- und Mannschaftsfahrten ist aus der Inklusionsmannschaft auch die Initiative zur Abnahme eines Sportabzeichens für Behinderte entstanden. Zwei ausgebildete Trainerinnen stehen für dieses Angebot zur Verfügung, das auch für Nichtmitglieder offen ist.

Da einige behinderte Spieler und Spielerinnen schon seit gut zehn Jahren in der Mannschaft aktiv sind, kommt auch für sie der Altershorizont langsam in Sicht und es war der Mannschaftsleitung ein Anliegen, sie auch über die eigene aktive Zeit hinaus in dem Projekt zu binden. So entstand die Idee einer Trainerausbildung für Menschen mit Behinderung. Und weil es dafür kein bestehendes Format gab, hat Ralf Stille mit seiner ebenfalls als Trainerin aktiven jüngeren Tochter Lisa eines entwickelt. Unterstützung erhielt das Vater-Tochter-Gespann dabei von Bayer Leverkusen und vom Sportbund Emsland, die auf dem Gebiet schon länger engagiert sind. Die Ausbildung der „Young Coaches Inklusion“ ist mittlerweile fast abgeschlossen und die Nachwuchstrainer sammeln erste Erfahrungen im regulären Trainingsbetrieb – mit vollem Erfolg! Einen riesigen Schub Selbstbewusstsein gibt es dabei gratis obendrauf.

Für den SC Hörstel ist die Inklusionsmannschaft ein Glücksfall. Nicht nur sorgt sie immer wieder weit über den Verein hinaus für Beachtung und Anerkennung, sie wirkt mit ihrem guten Beispiel auch in den Verein hinein und zeigt, was ein engagiertes und herzliches Miteinander schaffen kann. Nicht nur für Sportler mit Behinderung!

INKLUSIONS-
TURNIERE

YOUNG
COACHES
INKLUSION

FAMILIEN-
MITGLIEDER

SPORTABZEICHEN
FÜR BEHINDERTE

LEISTUNGS-
DIFFERENZIIERTES
TRAINING

BEHINDERTE UND
NICHTBEHINDERTE

SELBST ERFAHRUNG &
BEWUSSTSEIN

INKLUSIONS-
FUSSBALLSCHULE



SC Blau-Weiß Ottmarsbocholt



ADRESSE:
SC Blau-Weiß Ottmarsbocholt
Venner Straße 71
48308 Senden
www.bwo-sport.de

MITGLIEDER:
Der SC Blau-Weiß Ottmarsbocholt ist ein **Mehrsport-Verein** mit über **1150 Mitgliedern** in **9 Abteilungen**, darunter Fußball und Leichtathletik. Im Fußball stellt der Verein aktuell 10 Jugendmannschaften (einschließlich 4 Juniorinnen-Mannschaften) und 2 Seniorenmannschaften.

KONTAKT:
Gabi Schepmann
Erste Vorsitzende
Telefon: 02598 – 464
g.schepmann@bwo-sport.de

OTTMARSBOCHOLT IM MÜNSTERLAND

Ottmarsbocholt, von Einwohnern und Nachbarn auch liebevoll Ottibotti (oder kurz: Otti) genannt, ist ein Dorf von 3400 Einwohnern und gehört zur Gemeinde Senden im Kreis Coesfeld. Das Dorf hat, begünstigt durch seine Alleinlage, eine gute Grundversorgung und ein lebendiges Kultur- und Vereinsleben, in dem sich vieles um den traditionsreichen (seit 1887) Karnevals-sonntag dreht. Sportlich sind die Farben des Dorfes Blau-Weiß: Der einzige Sportverein weiß jeden dritten Dorfbewohner in seinen Reihen.

WAS WÄRE WENN

Ein Phantom geht um in der westfälischen Vereinslandschaft: Das junge Ehrenamt. Viel beschworen, zu selten gesichtet, sind nicht wenige alte Hasen überzeugt: Mit diesen jungen Leuten ist kein Staat und auch kein Verein zu machen. Eine selbst erfüllende Prophezeiung. Wer bereit ist, jungen Menschen nicht nur Arbeit, sondern auch Verantwortung und Gestaltungsspielraum zu übertragen, macht ganz andere Erfahrungen: Auch die junge Generation macht sich begeistert und gewissenhaft an die gemeinschaftlichen Aufgaben, wenn man sie denn lässt. Was wäre, wenn mehr Vereine den Mut dazu fänden?

Ungezwungenheit, Engagement und Ideenreichtum ZUKUNFTSAKTOR: JUNGES EHRENAMT



DRAUSSEN AUF ENTDECKUNGSTOUR.
Da wird der Trecker zum Klettergerät und das ganze Dorf zum Abenteuerplatz. Auch für Dorfkinder ist das längst keine Selbstverständlichkeit mehr.

Neben dem alles überragenden Karnevals-sonntag, an dem das Dorf aus allen Nähten platzt und in den die Ottmarsbocholter mit fast schon rheinischem Enthusiasmus viele ehrenamtliche Stunden investieren, gibt es im Dorf ein zweites gemeinschaftliches Großereignis, in das unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit investiert werden: Die Herbstferien-Freizeitwoche des SC Blau-Weiß Ottmarsbocholt. Unterstützt von erfahrenen Erwachsenen sind es hier besonders die Kinder und Jugendlichen selbst, die mit ihrem Einsatz eine ganze Woche prallvolles Programm auf die Beine stellen. In der ersten Herbstferienwoche können Kinder zwischen 6 und 14 Jahren aus täglich bis zu sieben verschiedenen Angeboten wählen. Natürlich sind darunter viele sportliche Angebote, wie die Einführung in neue Sportarten wie Boule, Parcour oder Bouncerball, aber auch die klassischen Aktivitäten wie Reiten, Frisbee oder Trainingseinheiten mit dem DFB-Mobil gehören zum Programm. Für Klassiker wie Basteln, Malen, Kochen oder auch Brotbacken im Dorfbackhaus werden die dörflichen Institutionen wie Landfrauen, Pfadfinder oder Feuerwehr eingebunden und alles wird von



GEMEINSAM AKTIV.
Die Herbstferienwoche bietet täglich viele neue Erfahrungen und Erlebnisse.



einem Kinder-Reporterteam in Wort, Bild und Schrift begleitet und festgehalten. Die ständig wechselnden Angebote werden von den gut 100 Kindern begeistert angenommen. Sie können in dieser Woche den Verein als Erlebnisraum und soziale Heimat zugleich wahrnehmen. Das prägt.

Auch die 25 Jugendlichen, ohne deren Engagement die Ferienwoche für die Erwachsenen gar nicht zu stemmen wäre, zehren von dieser Prägung. Sie planen, entwerfen und organisieren selbstständig und sind auch in der eigenständigen Durchführung der von ihnen entwickelten Angebote im Einsatz. Viele machen hier erste Gehversuche als Spiel- und Übungsleiter und die bestärkenden und beglückenden Erfahrungen als Gestalter von Gemeinschaftsprozessen lassen die Jugendlichen wachsen. Die Jugendlichen erleben so mit den Kindern die soziale Heimat Sportverein als einen sozialen Raum, den sie selber mitgestalten und mitverantworten. Das prägt ebenfalls.

Gestützt auf solche positiven Erfahrungen mit Gestaltung und Verantwortung, können sich die Jugendlichen auch in die weitere Vereinsarbeit einbringen. Hierzu steht ihnen ein satzungsmäßig verankertes Jugendgremium zur Verfügung, in dem sie ihre Anliegen besprechen und eigene Aktivitäten planen und in das alle Jugendmannschaften und Gruppen einbezogen sind. Das so geförderte Engagement der Jugendlichen kommt dem gesamten Dorfleben zu Gute und wird vom Verein auch durch Ehrungen und Zeugnisse (zur Verwendung bei Bewerbungen) gewürdigt.

Auf diesem Wege wachsen die Jugendlichen so ganz allmählich und selbstverständlich in die allgemeine Vereinsarbeit hinein, mit dem Ergebnis, dass aktuell allein acht junge Ehrenamtliche unter 25 Jahren den Altersdurchschnitt des Vereinsvorstands weit unter die allgemein üblichen Marken drücken. Diese Prägung durch die gemeinschaftlich getragene und gestaltete Gemeinschaft begleitet viele Jugendliche auch auf ihrem weiteren Lebensweg, auf dem sich schon einige für sportliche oder erzieherische Berufswege entschieden haben und auf dem sie sich auch weiterhin freiwillig in Verantwortung stellen. Daheim in Ottmarsbocholt ist durch die mutige Entscheidung, Jugendliche früh und verantwortlich in die Gestaltungsaufgaben einzubinden, die Zukunft des Ehrenamtes vorerst gesichert. Die Rede von der „Jugend von heute“, die keine Verantwortung mehr übernehmen will – hier ist sie jedenfalls widerlegt.

DORFGEMEINSCHAFT

MIT GESTALTEN
VERANTWORTEN

JUGEND-
GREMIUM

JUGEND
IM VORSTAND

ERLEBTE VEREINS-
GEMEINSCHAFT

ZUTRAUEN

HINEIN-
WACHSEN

ZUGEHÖRIGKEIT



Die Preisträger 2008 – 2018

2018	1. VfB Fabbenstedt 1920	Lübbecke
	2. SC Hörstel 1921 e.V.	Steinfurt
	3. SC Blau-Weiß Ottmarsbocholt	Ahaus/Coesfeld
2017	1. Delbrücker SC	Paderborn
	2. SC Rot-Weiss Nienborg	Ahaus/Coesfeld
	3. TuS Friedrichsdorf	Gütersloh
2016	1. DJK BW Greven	Münster
	2. LAZ Regio Herford	Herford
	3. SuS BW Sünninghausen	Beckum
2015	1. DJK GW Werl LA	Soest
	2. MFFC Soest	Soest
	3. SV Fortuna Freudenberg	Siegen-Wittgenstein
2014	1. VfB Germania Lette	Beckum
	2. VfB Fabbenstedt	Lübbecke
	3. DJK Borussia Münster	Münster
2013	1. SC Peckeloh	Bielefeld
	2. FC Mönninghausen 1920 e.V.	Paderborn
	3. SC Bredelar	Hochsauerlandkreis
2012	1. BC Eslohe	Meschede
	2. SC Nordwalde	Steinfurt
	3. DJK Borussia Münster	Münster
2011	1. TuS RW Grastrup-Retzen	Lemgo
	2. BV Westfalia Wickede	Dortmund
	3. Delbrücker SC	Paderborn
2010	1. SW Silschede	Hagen
	2. SV DJK GW Nottuln	Ahaus-Coesfeld
	3. Delbrücker SC	Paderborn
2009	1. SJC Hövelriege	Paderborn
	2. SC Westfalia Kinderhaus	Münster
	3. FC Augustdorf	Detmold
2008	1. Turbo-Schnecken	Lüdenscheid
	2. SC Peckeloh	Bielefeld
	3. SV BW Aasee	Münster
2007	1. SpVgg Vreden 1921	Ahaus-Coesfeld
	2. Delbrücker SC	Paderborn
	3. SV Böhlerst-Häverstädt	Minden
2006	1. SV Horst-Emscher	Gelsenkirchen
	2.

DAS FELD DER BEWERBER Viele gute Ideen, Zukunftsprojekte und preiswürdige Vereine auf den Plätzen

19 teilweise sehr starke Bewerbungen haben es der Jury um den neuen Vorsitzenden Dr. Klaus Balster auch in diesem Jahr nicht leicht gemacht, sich für drei Preisträger zu entscheiden. Einige sehr starke Bewerbungen ließen erahnen, dass die Vereine ebenfalls das Potenzial zum Sieger gehabt hätten, wären ihre Bewerbungen nur etwas aussagekräftiger ausgefallen. Andere Bewerber sind nur knapp am Treppchen vorbei gerutscht und werden ihre Bewerbung hoffentlich in den nächsten Jahren wiederholen.

Der SV Waldesrand Bochum-Linden/Sundern bewarb sich mit einer guten Idee für niedrigschwellige Trainerausbildungen, die aber noch nicht umgesetzt war und die Leichtathleten des VfL Bochum überzeugten mit spielerischen Leichtathletik-Wettkämpfen für Eltern-Kind Tandems. Die Sportfreunde Sölderholz zeigen, wie man auch unter harten Konkurrenzbedingungen als kleiner Verein seine Nische findet, während der große Nachbar aus Sölde seine anerkannt gute Arbeit mit einigen beeindruckenden Zahlen etwas zu lakonisch präenterte. Auch die Leichtathleten des FC Schalke 04 waren diesmal unter den Bewerbern. Ihre Stärke: pädagogisch fundierte Jugendförderung und attraktive Jugendcamps mit hohem Erlebniswert. Nachbar SSV Buer begeisterte einige Juroren mit dem „Kick der Kulturen“, einem interkulturellen Jugendturnier mit kulinarischem und kulturellem Rahmenprogramm. Der TuS Blaugelb Referringhausen beteiligte sich mit wohlklingender Zukunftsmusik: Die Platzanlage mit Vereinsheim soll zu einer interaktiven und Generationen verbindenden Spiel- und Fitnessanlage unter freiem Himmel ausgebaut werden. Umgesetzt wäre das Projekt möglicherweise ebenfalls in die nähere Auswahl gekommen. Ebenfalls mit geplanten Infrastrukturmaßnahmen bewarben sich der

Im Rahmen kurzer Interviews berichteten die Vertreter der prämierten Vereine bei der Preisverleihung 2018 aus ihrer Vereinspraxis.



SV Germania Esbeck, Rot-Weiss Lennestadt und die SG Oberense. Eine multimediale Werbekampagne schwebt dagegen den Bewerbern des SC Borchten vor. Gute Ideen, aber Ideen allein werden mit dem Zukunftspreis nicht prämiert, bevor sie nicht auch erfolgreich umgesetzt wurden. Auch wenn man ganz viel gut und richtig macht, reicht es nicht zwangsläufig für eine Platzierung, wenn die besondere Idee fehlt oder die individuelle Handschrift nicht klar zu erkennen ist, wie beim hervorragend aufgestellten Bewerber TVC Enger. 100 Jahre wurde in 2018 die SG Telgte und präsentierte eine Kooperation unter dem Motto: „Telgte bewegt seine Kinder“, in der vier Vereine mit gemeinsamen Aktionen wie Sportfesten und Ferienprogrammen Kinder für das Sporttreiben im Verein begeistern. Eine spektakuläre Bewerbung reichte auch die Schiedsrichtervereinigung Paderborn ein, die über eine Schiedsrichter-AG an weiterbildenden Schulen Nachwuchs gewinnt – eine erfolgreiche und nachahmenswerte Initiative, die sicherlich noch ihre Würdigung finden wird.

VEREINSTIPENDIUM DER WESTFALENSPORT-STIFTUNG AN DEN MFFC SOEST

Zum ersten Mal konnten sich in diesem Jahr Vereine auch um ein Stipendium bewerben, mit dem besonders förderungswürdige und innovative Projekte unterstützt werden sollen. Auch hier gab es ein breites Feld von originellen und innovativen Bewerbungen, die der Jury einigen Diskussionsstoff boten. Schließlich fiel die Wahl auf den Mädchen- und Frauenfußballclub Soest, dessen hervorragende Arbeit bereits 2015 mit dem Zukunftspreis ausgezeichnet wurde. Das außersportliche Angebot der Abteilung soll zukünftig um Hilfen zur Berufsorientierung und Bewerbungsunterstützung erweitert werden. Neben Informationsveranstaltungen zur Berufswahl geht es unter anderem um die Vermittlung von Betriebspraktika und Lehrstellen. Zur Förderung dieses Projekts erhält der MFFC Soest 5000 Euro Fördergeld und ideelle und fachliche Begleitung durch Experten des FLVW.

10 JAHRE ZUKUNFTSPREIS

Ganz im Zeichen des Jubiläums stand die Verleihung des Zukunftsprieses im Jahr 2018. Viele Preisträger der vergangenen Jahre waren am Vorabend zu einem Workshop erschienen und wurde mit einem Extra-Präsent bedacht (Bild links oben). Eine besondere Würdigung wurde auch Prof. Dr. Dieter Jütting als langjährigem Vorsitzenden der Zukunftspreis-Jury zuteil. Mit dem 10. Zukunftspreis war für ihn Schluss und er übergab den Staffelstab an seinen Nachfolger Dr. Klaus Balster (Bild unten).





Möchten Sie mehr über den Zukunftspreis 2018 erfahren oder ausführlichere Unterlagen zu einzelnen Preisträgern anfragen, steht Ihnen die Mitarbeiterin der FLVW-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung:

Beate Groth
Tel. 0 23 07 – 371510
beate.groth@flvw.de

IMPRESSUM:

Fußball- und Leichtathletik-Verband

Westfalen e.V. (Hrg.)
Jakob-Koenen-Str. 2
59174 Kamen
www.flvw.de

V. i. S. d. P.:
Dr. Klaus Balster

Mitarbeit:
Dr. K. Balster, Werner Beyer,
B. Bußmann, M. Finke-Holtz,
Beate Groth, Vera Kalkhoff,
Gundolf Walaschewski

Redaktion: Lothar Zimmermann
Layout: Melanie Böhmer

Fotonachweis:
SC Hörstel, VfB Fabbenstedt,
SC BW Ottmarsbocholt